

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Abschieds-körbe (1709)

1 Wer auf die freyth will gehn,
2 Muß stets in sorgen stehn,
3 Daß man ihm nicht den tantz versage,
4 Und mit dem korbe weiter jage.
5 Wo einmahl sich die körbe hingewöhnen,
6 Da pflegen sie vor mehr den weg zu bähnen.
7 Doch ists noch gut, daß sie nicht sichtbar seyn;
8 Sonst würden gar die mägdgen
9 Vor einem solchen korbe-träger
10 Wie vor dem pop-hans schreyn.
11 Ach! kämen nur die moden auf,
12 Daß selbst die mägdgen müsten gehn
13 Auf diesen liebes-kauff!
14 Was gilt? es würd' um sie vielleicht noch schlimmer
15 stehn.
16 Viel mägdgen würden sich gantz lahm an körben tragen:
17 Nach angebotner gunst pflegt niemand viel zu fragen.

(Textopus: Abschieds-körbe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11233>)